Abg. Becker bat darum, für die nächste Sitzung die Ergebnisse der Untersuchungen im Bereich der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung zugestellt zu bekommen, die im zweiten Absatz der Vorlage erwähnt sind.

KVD Nitschke sagte zu, die vorliegenden Informationen der Niederschrift beizufügen (Anlage 1).

Abg. Klein erkundigte sich, inwieweit die Unfallzahlen rückläufig seien und warum drei Stellen vom Verkehrsaspekt her unbefristet erforderlich seien, wenn die Zahlen rückläufig sind.

Die Kreisdirektorin erläuterte, dass der Beschluss im Personalausschuss bereits gefasst worden sei. Die Projektphase habe ergeben, dass der ergänzende Kontrolltrupp zur Senkung der Unfallzahlen beitragen konnte. Um aber auch eine Nachhaltigkeit sicherstellen zu können, sei die Beibehaltung des zusätzlichen Teams erforderlich.

Nachtrag der Verwaltung:
Die Anzahl der Geschwindigkeitsunfälle ist seit dem Jahr 2011 von 494 bis zum Jahr 2013 auf 312 gesunken. Für das Jahr 2014 wird mit einem ähnlichen Wert gerechnet.